



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

institut für hygiene und
medizinische mikrobiologie



Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir eine motivierte und engagierte bzw. einen motivierten und engagierten

MitarbeiterIn Administration

Institut für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie, Beschäftigungsausmaß 40 Stunden/Woche, ab sofort, zunächst befristet auf 1 Jahr mit der Option auf Verlängerung, drittmittelfinanziert

Ihr Aufgabenbereich

- Übernahme aller administrativen Agenden im klinisch-mikrobiologischen Labor
- Administrative Unterstützung in allen Belangen des Bereiches Bakteriologie

Wir freuen uns auf

- Einschlägige Ausbildung oder einschlägige Berufserfahrung
- Sehr gute MS-Officekenntnisse
- Teamfähigkeit und Selbstständigkeit
- Engagement und Flexibilität
- Bereitschaft zu Spät- und Wochenenddiensten

Sie erwartet

Im Zentrum Tirols gelegen, bieten wir beste Rahmenbedingungen an einem attraktiven Standort, einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz, ein wertorientiertes Arbeitsumfeld, spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten, die Möglichkeit der fachlichen und persönlichen Weiterbildung sowie zahlreiche (freiwillige) betriebliche Zusatzleistungen.

Für die vorgesehene Verwendungsgruppe IIIa beträgt das kollektivvertragliche Mindestentgelt derzeit € 2.380,20 brutto pro Monat (14 x jährlich) und kann sich auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Ihre Bewerbung

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte bis zum 20.09.2023 digital (als pdf-Dateien) an: hygiene-bakteriologie@i-med.ac.at

Institut für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie
Schöpfstraße 41
6020 Innsbruck

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen und beim allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.